

# Hoetmar, St. Lambertus

## Geschichte der Pfarrei

### Gründung

- 1250: Eigenkirche
- 1281: Ersterwähnung des Kirchspiels
- 1510 – 1513: Kirchneubau

### Abpfarrung von

- Enniger St. Mauritius

### Fusion

- 23.06.2010: Zusammenlegung von Freckenhorst St. Bonifatius (wird Pfarrkirche) und Hoetmar St. Lambertus

### Nachfolger

- Warendorf-Freckenhorst/Hoetmar St. Bonifatius und St. Lambertus (J 849)

### Heutige kommunale Zugehörigkeit

- Stadt und Kreis Warendorf

## Pfarrarchiv liegt als Depositum im Bistumsarchiv (J 338)

### Bestandsumfang

- Urkunden: U 1 – 12
- Akten: A 1 – 8, A 10 – 115
- Kirchenbücher ([online auf Matricula](#))

### Laufzeit

- 1479 – 1999

### Findmittel

- Findbuch J 338
- Kirchenbuchliste

# **Bistumsarchiv Münster**

**Depositum**

Findbuch  
J 338

**Pfarrarchiv**

**Hoetmar**

**St. Lambertus**

**(1479 - 1999)**

Bearbeitet von  
Friedrich Helmert und Lennart Metken

Münster

1957/2020

## **Gliederung**

Zur Geschichte der Pfarrei	III
Die Pfarrer von St. Mariä Himmelfahrt	IV
Zum Bestand	VI
Inhaltsverzeichnis Akten und Urkunden	VII
Akten und Urkunden	1
Historische Eintragungen in den Kirchenbüchern	19
Kirchenbuchliste	20
Hinweis auf Exemplare des Katholischen Kirchenblattes	22

## Zur Geschichte der Pfarrei

„Auf dem Haupthof Hoetmar (um 1050 Hotnon) gründete um 1250 Graf Konrad von Rietberg eine Eigenkirche. Das 1281 erstmals genannte Kirchspiel wurde von Enniger abgetrennt und umfasste das Dorf mit der Dorfbauerschaft sowie Buddenbaum, Holtrup, Lentrup, Mestrup und Natarp. Das Patronatsrecht übten zunächst die Edelherrn von der Lippe und die Grafen von Rietberg, später die Grafen von Tecklenburg-Rheda aus, bis es über die Besitzer des Hauses Hoetmar von 1748 bis 1959 an die Grafen von Westerholt-Gysenberg gelangte. Die Marienkapelle in der Bauerschaft Buddenbaum ist vermutlich eine Stiftung des Klosters Freckenhorst. Wallfahrten zur Schmerzhaften Mutter (Vesperbild aus der Zeit um 1440) sind seit 1550 nachweisbar.“

(aus: Thissen, Werner (Hrsg.): Das Bistum Münster. Band III: Die Pfarrgemeinden. Münster 1993. S. 86f.)

Am 23.06.2010 fusionierte Hoetmar St. Lambertus mit Freckenhorst St. Bonifatius zur Gemeinde Warendorf-Freckenhorst/Hoetmar St. Bonifatius und St. Lambertus.

### Literatur:

- 700 Jahre St. Lambertus Hoetmar 1281-1981 (Faltblatt).
- Dehio, Georg: Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. 1. Band: Niedersachsen und Westfalen. Berlin 1935.
- Eusterbrock, Hubert: Schmerzhaftes Mutter von Buddenbaum - Ein Beitrag zur Geschichte der Wallfahrtsstätte. Freckenhorst 1985.
- Helmert, Friedrich: Glockengeschichte des Kreises Warendorf. In: Studia Westfalica, hrsg. von Max Bierbaum. Münster 1973. S. 112f.
- Ludorff, Albert (Bearb.): Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Warendorf. Warendorf 1936.
- Tibus, Adolf: Gründungsgeschichte der Stifter, Pfarrkirchen, Klöster und Kapellen im Bereiche des alten Bistums Münster mit Ausschluss des ehemaligen friesischen Theils, Münster 1867-1885. S. 706-709.
- Thissen, Werner (Hrsg.): Das Bistum Münster. Band III: Die Pfarrgemeinden. Münster 1993. S. 86f.
- Zuhorn, Wilhelm: Kirchengeschichte der Stadt Warendorf, Band 1. Warendorf 1984. S. 78-80.

## **Die Pfarrer von St. Lambertus**

(1282)	Gottschalk de Valde
(1470)	Johannes Spyr
(-1590)	Johannes Osthausen
(1591)	Hermann Moselage
1641 – 1676	Hermann Lippinck
1676 – 1693	Heinrich Pott
1693 – 1698	Arnold Brovel
1698 – 1722	Heinrich Wilhelm Meiners
1722 – 1767	Johann Gerhard Raestrup
1676 – 1801	Johann Joseph Gielen
1802 – 1832	Johann Christian Spielmeyer
1833 – 1837	Johann Heinrich Letterhaus
1837 – 1883	Franz Wilhelm Ense
1886 – 1898	Friedrich Boelmann
1898 – 1899	Ignaz Dunker (Pfarrverwalter)
1899 – 1916	August Wiesweg
1916 – 1922	Heinrich Fölling
1922 – 1931	Anton Kaup
1932 – 1945	August Wessing
1947 – 1966	Hubert Homann
1966 – 1970	Rudolf Hütter
1970 – 1974	P. Heinrich Olthoff (Pfarrverwalter)
1974 – 1984	Waldemar Menzel
1984 – 1985	Peter Michler (Pfarrverwalter)
1985 – 1986	Günter Landgraf

1986 – 1992	Karl Lenfers
1992 – 2009	Alfred Kardt

### **Die Kapläne von St. Lambertus**

1900 – 1907	Joseph Möller
1907 – 1917	Everhard Groesfeld
1921 – 1928	Heinrich Kemper
1928 – 1936	Felix Deitmaring
1936 – 1946	Franz Reckfort
1946 – 1948	Heinrich D'Hone
1950 – 1963	Josef Müller
1963 – 1966	Hugo Grünendahl

## Zum Bestand

Das vorliegende Findbuch umfasst folgende Akzessionen:

Nr.	Datum	Archivalien	Abgabe von
01.	01.01.1972	U 1 – 12 A1 – 8, 10 – 109	Pfarrei
02.	01.01.1979	KB 1 – 14 ZR 1 – 8	Pfarrei
03.	01.01.1981	A 110	Übernahme aus dem GV Bestand A 24
04.	05.02.2008	A 111 – 115	Pfr. em. Suwelack

Insgesamt wurden 115 Akten und 12 Urkunden mit dem Archivprogramm Augias verzeichnet. Der Bestand trägt zur Kennzeichnung innerhalb der Tektonik der Bestände des Bistumsarchivs die Nummer „J 338“.

Eine Bestellung der Archivalien erfolgt nach der Nennung des konkreten Pfarrarchivs unter Angabe von Ort und Patrozinium (*PfA Hoetmar St. Lambertus*) sowie der jeweiligen Signatur der Archivalie (*A + lfd. Nummer* für den Aktenbestand und *U + lfd. Nummer* für den Urkundenbestand).

# **Inhaltsverzeichnis Akten und Urkunden**

<b>01 Urkunden</b>	<b>1</b>
<b>02 Akten</b>	<b>6</b>
<b>02.01 Allgemeines</b>	<b>6</b>
02.01.01 Pfarre	6
<b>02.01.02 Kirchliche Gebäude</b>	<b>7</b>
02.01.02.01 Kirche/Kirchengebäude	7
02.01.02.02 Kirche/Liturgica	7
02.01.02.03 Kirche/Vermögensverwaltung	8
02.01.02.04 Kirche/Grundstücke	8
02.01.02.05 Kirche/Kirchenrechnungen	9
02.01.02.06 Kirche/Kirchenvorstand	9
<b>02.01.03 Pastorat</b>	<b>10</b>
02.01.03.01 Pastorat/Einkünfteverzeichnisse	10
<b>02.01.04 Vikarie</b>	<b>12</b>
<b>02.01.05 Küsterei</b>	<b>13</b>
<b>02.01.06 Friedhof</b>	<b>14</b>
<b>02.01.07 Vereine und Bruderschaften</b>	<b>15</b>
<b>02.01.08 Schulen</b>	<b>15</b>
<b>02.01.09 Kapelle in Buddenbaum</b>	<b>15</b>
<b>02.01.10 Armenwesen</b>	<b>15</b>
<b>02.01.11 Dekanat</b>	<b>16</b>
<b>02.01.12 Varia</b>	<b>17</b>



## 01 Urkunden

U 001

10. Mai 1479

**Vor Wernike Lodewech genannt Duvel, Richter zu Warendorf, verkaufen die Eheleute Cord und Geysel von Velde dem Echbert Wertloff und den Kirchenräten Johan Stellinge, Johan Lakeman und Herman Stockesbom zu Hoetmar (Hotman) eine Jahresrente von 7 1/2 Schillingen, die je zur Hälfte für das Ewige Licht und zur Memorie für den verstorbenen Hoetmarer Kirchherrn Goderd Horstel bestimmt ist. Die Rente, zu Martini fällig, lastet auf der Verkäufer Haus in Warendorf (Warendorpe), gelegen an der Brunynbrede zwischen Johan Spilkers und Bernd Snaken Häusern, bereits belastet mit 9 Schillingen Renten an die Armen in Lambertinck. Es bürgen Herman Herwech und Clawes Hake, es siegelt der Richter, es zeugen Hinrich Duvel, Herman Bodeker der Junge, Johan Herwech und Hinrich Kannengeiter.**

Originaldatierung: des nesten Mandages na des hilligen Cruces dage Inventionis  
Siegel: Siegel ab

*Beschreibstoff: Pergament*  
*genetisches Stadium: Ausfertigung*

U 001a

28. April 1570

**Der Edle Adrian von der Hege zu Hoetmar (Hoitmar) übernimmt in Jahresfrist die Schulden, die sein Vetter, der Edle Temmen Voß zu Enniger als jetziger Besitzer des Gutes und Hauses Wissinck von 500 und mehr Goldgulden hat. Dieses Gut war vorher zeitlebens in der Hand von Temmens jüngeren Bruder Wilne Johan Voß und Gattin Anna, dem es der Edle Henrich Knipping zum Grymberge und Gattin Sibille von Nesselrode verkauft hatten. Einzulösen sind folgende Schuldscheine: 1. von Philipp Holscher genannt Bremer zu Münster auf 460 Taler, 2. von Bernd Beckhauß zu St. Martin Münster auf 80 Goldgulden, 3. vom Domkämmerer zu Münster 2 Schuldscheine, einen auf 20 und einen zweiten auf 5 Taler. Diese annullierten Dokumente sollen auf den besagten Knipping übergehen, damit er sie verwahrt. Hege belastet sein eigenes Gut im Kirchspiel Hoetmar, Kreckmann genannt.**

**Siegler. Siegel. Unterschrift. Zeugen.**

**Rechtsgeschäft: Schuldübernahme**

**Richter: Münstersche Offizial**

**Zeugen: Johan Balcke, Vikar St. Ludger, Münster, Meister Henrich Wolterman, Prokurator**

**Unterschrift: Ich Adrian von der Hege bekenne diese vermitz meiner egener handt so war zu sein**

Aussteller / Siegler: Aussteller: Adrian von der Hege, Hoitmar  
Empfänger: Temmen Voß, Enniger  
Siegler: Richter  
Siegel: Offizialatssiegel anhängend 2,5 cm grün  
Siegelbild: Brustbild hl. Paulus  
Umschrift: Sigillum OF(FICIALIS) (C)URIE MO(NASTERIENSIS)

*Beschreibstoff: Pergament*

Bemerkung: Besonderheit: 1. Z. Titulatur groß geschrieben, Handlinierung  
Dorsalvermerk: (im 19. Jh. über eine ältere Schrift überschrieben) Adrian von der Hegge verspricht seinem Vetter namens Voß zu Enniger, dass er bis Jahresfrist die auf Wissings Gütern lastende Schuld von 500 und etliche Goldgulden als seine eigene Schuld übernehmen und bezahlen wolle, wo hingegen ihm Kipping ein Erbe Kirchspiels Hoetmar Brokmans Gut genannt gerichtlich verhypothetieren und verpfänden soll und will.

**U 002**

**20. Mai 1601**

**Der Domherr Bernhardt von Westerholt gestattet als Archidiakon von Hoetmar dem dortigen Pfarrer Hermann Moeselage in Anbetracht dessen, dass er zum Aufbau der im Jahre zuvor abgebrannten Pastorat über 100 Taler zugesteuert "... er auch dagelichs in diesen leider immerwherenden Kreigslauffen ein merklichs bey dem Kerspells auffgesetzt und oftermals zur Verhuettungh des Überzogges seines Kerspells den Kreigsleuten unter Augen getzogen und deßwegen dann etzliche Mhaell um Gefaer seines Lebens gestanden" im Einverständnis mit dem Kollator Wilhelm Ketteler ein Haus im Pastoratsgarten hinter dem Wedemhofe "auffm Walle" bei des Küsters Haus zu bauen und einen Gang zum Kirchhof anzulegen. Hierzu soll ein Garten an der Hoetmarer Beeke bei des Schulzen zu Hoetmar Hofbreite und der Delbrücke gelegen, ferner 2 Landstücke von 2 Scheffel Gersteneinsaat auf der Hoetmarer Geist zwischen des Pastors und Bodekers Land bei Westerroddes Land geschlagen werden. Der jeweilige Bewohner des Anwesens hat hierfür dem Pfarrer jährlich zu Martini 1 1/2 Taler zu entrichten. Es siegeln und unterschreiben der Archidiakon und der Kollator.**

Siegel: Siegel an (S.WILLEM KETTEL..)

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

**U 003**

**11. März 1603**

**Der Offizial zu Münster bestätigt die in U 2 getroffene Vereinbarung.**

Siegel: Siegel des Offizials an, beschädigt

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

U 004

24. Oktober 1617

**Petrus Holtzenius ernennt aufgrund seiner ihm vom Kaiser verliehenen Hofpfalzgrafenwürde den Adrian Moselage aus Hoetmar zum Notar. Zeugen Joan Oer und Herman Oisterman. Ausfertigung des Notars Melchior Breda.**

**Insert in U 4: 20.08.1605 Kaiser Rudolf II. verleiht dem Dr. med. et phil. Petrus Holtzenius die Hofpfalzgrafenwürde. Ausstellungsort: Prag.**

Siegel: Siegel des Holtzenius ab

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

U 005

26. Juni 1631

**Vor Herman Huge, Richter in Sendenhorst, verkaufen Henrich Oesthauß genannt Schräder und seine Ehefrau Gertrudt Böddekens im Dorf Hoetmar den Eheleuten Jürgen und Catharina Redeker ebenda Bauerschaft Lantrup ihren Flachskamp an der Mühlenstraße und ein kleines Landstück an dem Kükenbusch, zur Zeit von Toddenrott genutzt, ferner zwei Landstücke im Querdell, benachbart im Westen dem Jobst Thonieß, im Osten Jungkhmans, sodann 3 Landstücke im Mueßenvelde im Süden Tacke, im Norden Jungkhmanns, benachbart, außerdem 3 Landstücke im Mueßenvelde uppr Deistelernte gelegen, im Süden Lange, im Norden Haußmans benachbart. Zeugen: Meister Berndt Reckwert und Johan Wedemhove. Es siegelt der Richter.**

Siegel: Siegel an, beschädigt

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

U 006

20. März 1652

**Arnoldt Cateman, Vikar und Werkmeister am Dom zu Münster, nimmt den Johan Schräder, Sohn der Eheleute Johan Schräder und Else Woeste, aus dem Dorfe Hoetmar als Wachszinsigen der Liebfrauenkapelle des Domes auf. Es siegelt der Vikar und unterschreibt.**

Siegel: Siegel ab

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

U 007

14. Juni 1657

**Executorialdekret des münsterischen Offizials in einer Streitsache zwischen den Executoren des Hoetmarer Pastors Herman Moselage, nämlich den Westkirchener Pastor Temmo Vrede bzw. dessen Executor Tilman Vrede, Procurator des erzbischöflichen Consistoriums in Werl, sowie den Pastor zu Enniger, Johannes Hobbeling, gegen Wilhelm Moselage und Johan Schröder wegen Forderung aus dem genannten Executorium bzw. das Moselagesche Haus am Kirchplatz.**

Siegel: Siegel ab

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

Bemerkung: Rückschrift: Zustellungsvermerk an den Beckumer Richter Ludolph Estinckhausen durch den Notar Joan Teleke im Beisein des Zeugen Anton Vrede. (23.03.1658)

U 008

29. November 1676

**Anna de Wrede, Seniorin, und das Kapitel des Stiftes Freckenhorst, erteilen ihrem Eigenhörigen Johan Hoickman, Kirchspiel Hoetmar Bauerschaft Lentrup, Consens zur Aufnahme von 35 Talern von den Executoren des verstorbenen Hoetmarer Pfarrers Hermann Lippinck, Berndt Crondrupf und Joan Kleikampf, Pfarrern zu Vorhelm und Sendenhorst, die testamentarisch zum Unterhalt des Ewigen Lichtes in der Kirche zu Hoetmar bestimmt waren unter Verpfändung der zum Erbe Hoickman gehörigen Westfeldswiese. Es siegelt der Convent mit dem Stiftssiegel. Unterschriften der Stiftsdamen Anna Wrede, Gertrud Meta Walrave, Margareta Christina Droste und Hedwig Christina Gertrud Korff.**

Siegel: Siegel ab

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

U 009

5. Februar 1681

**Obligation der Eheleute Andreas Rötgerman genannt Pickenbrinck und Ursula im Kirchspiel Hoetmar, Dorfbauerschaft, für den dortigen Pfarrer Heinrich Pott über 30 Taler unter Verpfändung eines Kampes am Mueßenvelde zwischen Schräers und Jungemans Kämpen gelegen. Zeugen: Theodor Henrich Berningk und Joan Jodocus Key. Notarielles Instrument des Herman Moselage.**

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

U 010

11. Juli 1701

**Herman von der Recke, Domscholaster in Münster und Propst an St. Mauritz ebda, schlichtet als Archidiakon von Hoetmar einen Streit zwischen dem Hoetmarer Pfarrer Wilhelm Heinrich Meiners und dem münsteraner Geheim- und Kriegssekretär Jobst Lipper wegen Canones aus dem Boeckerskotten in Hoetmar an die Pastorat durch Ablöse derselben von Seiten Lippers. Es siegelt der Domherr mit seinem Archidiakonatsiegel, es unterschreibt Lipper. Ausfertigung des Notars Wilhelm Crüseman.**

Siegel: Siegel an (HERMANNUS.....S.MAUR.....PRAE.....)

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

U 011

13. Oktober 1701

**Bischöfliche Genehmigung des in U 10 geschlossenen Vergleichs.  
Unterschrift des Bischofs Friedrich Christian.**

Siegel: Siegel des Bischofs an

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

Bemerkung: Transfix zu U 10

U 012

1. Mai 1768

**Ablassverleihung Papst Clemens XIII. für die Todesangstbruderschaft in Hoetmar.**

Siegel: Bulle. Plumbum an

*Beschreibstoff: Pergament  
genetisches Stadium: Ausfertigung*

## **02 Akten**

### **02.01 Allgemeines**

#### **02.01.01 Pfarre**

<b>A 003</b>		<b>1604, 1730</b>
	<b>Betreffend Wegerechte</b>	
<b>A 008</b>		<b>1655, 1713</b>
	<b>Betreffend Kirchspielsschatzung (1655)</b>	
	enthält: - Kirchspielsrechnung (1713)	
<b>A 004</b>		<b>1786, 1836, 1839</b>
	<b>Ernennung des Holzknechtes Nicolai und Instruktionen für diesen bezüglich der Hoetmarer Mark (1786)</b>	
	enthält: - Markenteilungsrezesse (1836, 1839)	
<b>A 007</b>		<b>1802 - 1809</b>
	<b>Landrätliche Publicanda</b>	
<b>A 001</b>		<b>1808 - 1920</b>
	<b>Matrimonialia</b>	
<b>A 006</b>		<b>1821, 1823</b>
	<b>Verzeichnis der königlich eigenhörigen Kolonate</b>	
<b>A 005</b>		<b>1832, 1850</b>
	<b>Text eines Empfangsliedes der Kinder der Schule zu Alverskirchen für den Bischof Caspar Max Droste zu Vischering (02.08.1832) sowie Zeitplan der Firmreise des Bischofs Johann Georg Müller im Dekanat Warendorf (1850)</b>	
<b>A 002</b>		<b>1908 - 1931</b>
	<b>Verlöbnisverträge</b>	

## 02.01.02 Kirchliche Gebäude

### 02.01.02.01 Kirche/Kirchengebäude

A 013	<b>Verzeichnis der Kirchensitze</b>	18. - 19. Jh.
A 010	<b>Allgemeine Bau- und Reparaturakten</b>	1750 - 1889
A 016	<b>Betrifft Orgel</b>	1785 - 1912
A 017	<b>Umguss und Neubeschaffung bzw. Ablieferung der Glocken</b>	1787 - 1917
A 015	<b>Altäre</b> enthält u.a.: - Urkundenabschrift: Bernardus, Bischof von Accon und Weihbischof in Münster, bekundet die Weihe des Hochaltars in der Pfarrkirche zu Hoetmar in honorem BMV, Ss Lamberti et decem millium martyrum. Das Siegel des Bischofs, das verloren ist, soll im Felde einen Ecce homo, zu dessen Füßen ein Wappenschild mit 3 Querlinien und über dem Schild eine Mitra gezeigt haben. Umschrift: S. DNI BERNARDI GRA DEI EPPI ACCONENSIS (1520 Februar 19; Kopie des 19. Jh.)	19. Jh.
A 014	<b>Verkauf und Neufertigung der Kirchensitze</b>	19. Jh., 1901
A 011	<b>Repartitionsliste zum Kirchenbau</b>	1857-1859, 1862
A 020	<b>Kirchenfenster</b>	1858 - 1894
A 019	<b>Turmuh</b>	1875
A 012	<b>Turmbau</b>	1897, 1898
A 018	<b>Lichtanlage</b>	1908
<b>02.01.02.02 Kirche/Liturgica</b>		
A 027	<b>Ewig-Licht-Stiftungen</b> Bemerkung: beachte auch Regesten Nr. 1 und 13	1659
A 021	<b>Verzeichnis der Stiftungsmessen (1873 - 1899)</b> enthält: - Stiftungen und Testamente (18. - 20. Jh.)	18. - 20. Jh.
A 025	<b>Wachsrechnungen (1756 - 1764), Hostienrechnungen (1835 - 1899), Beschaffung von Kirchengesäß und Paramenten (18. - 20. Jh.)</b>	18. - 20. Jh.

<b>A 026</b>		<b>1802 - 1877</b>
	<b>Indulgentien für das Bild der Immerwährenden Hilfe (1877), das Fest Mariä Heimsuchung (1802), die Kapelle in Buddenbaum (1802) = 4 Original Breven</b>	
	enthält auch:	
	- Ablassverleihung (1802) (siehe: 01.09 Kapelle in Buddenbaum)	
<b>A 030</b>		<b>1834</b>
	<b>Genehmigung der Karfreitagsprozession</b>	
<b>A 024</b>		<b>1838</b>
	<b>Verlegung des Patroziniums</b>	
<b>A 028</b>		<b>1849 - 1889</b>
	<b>Missionen</b>	
<b>A 023</b>		<b>1854 - 1923</b>
	<b>Betrifft das 40stündige Gebet</b>	
<b>A 022</b>		<b>1863 - 1896</b>
	<b>Jahresrechnungen der Stiftung Bövingloh</b>	
<b>A 029</b>		<b>1868</b>
	<b>Anlage des Kreuzweges</b>	
 <b>02.01.02.03 Kirche/Vermögensverwaltung</b>		
<b>A 033</b>		<b>1601</b>
	<b>Obligationen</b>	
<b>A 031</b>		<b>1606 - 19. Jh.</b>
	<b>Betrifft Canon an die Kirche aus einem Markenkotten (1606), Betrifft Prästationen an die Kirche (1679), Betrifft Einträge und Ablöse von Canones für Kirche, Pastorat und Küsterei (19. Jh.)</b>	
<b>A 034</b>		<b>1746 - 1821, 1760 - 1767</b>
	<b>Einkünfteverzeichnisse</b>	
<b>A 032</b>		<b>1861 - 1891</b>
	<b>Ablöserezeesse betreffend Canones</b>	
 <b>02.01.02.04 Kirche/Grundstücke</b>		
<b>A 035</b>		<b>1599 - 1917</b>
	<b>Generalia zur Grundstücksverwaltung</b>	
<b>A 037</b>		<b>17. - 18. Jh.</b>
	<b>Betrifft das Haus am Kirchplatz</b>	
	enthält:	
	- Verpachtungsprotokolle (17. und 18. Jh.)	
	- Diskussion Kipp (1794)	
<b>A 038</b>		<b>1659 - 1874</b>
	<b>Betrifft die Kirchenkotten: Vertmann</b>	
<b>A 041</b>		<b>1722 - 1844</b>
	<b>Betrifft die Kirchenkotten: Schüttelfeld</b>	
<b>A 040</b>		<b>1739 - 1862</b>
	<b>Betrifft die Kirchenkotten: Schlüter</b>	



<b>A 039</b>		<b>1746 - 1835</b>
	<b>Betrifft die Kirchenkotten: Harbaum</b>	
<b>A 036</b>		<b>1751 - 1890</b>
	<b>Betrifft den Kirchenspeicher</b>	

#### **02.01.02.05 Kirche/Kirchenrechnungen**

<b>A 042</b>	<b>1683 - 1685, 1688, 1690 - 1692, 1694 - 1696, 1698 - 1699, 1701 - 1722</b>	
	<b>Kirchenrechnungen</b>	
<b>A 048</b>		<b>18. - 19. Jh.</b>
	<b>Belege zu den Kirchenrechnungen</b>	
<b>A 043</b>		<b>1723 - 1745</b>
	<b>Kirchenrechnungen</b>	
<b>A 044</b>		<b>1746 - 1852</b>
	<b>Kirchenrechnungen</b>	
<b>A 045</b>		<b>1853 - 1869</b>
	<b>Kirchenrechnungen</b>	
<b>A 049</b>		<b>1857 - 1923</b>
	<b>Etats der Kirche</b>	
<b>A 050</b>		<b>1860 - 1879</b>
	<b>Kirchensteuerheberollen</b>	
<b>A 046</b>		<b>1870 - 1889</b>
	<b>Kirchenrechnungen</b>	
<b>A 051</b>		<b>1880 - 1899</b>
	<b>Kirchensteuerheberollen</b>	
<b>A 047</b>		<b>1890 - 1923, 1928</b>
	<b>Kirchenrechnungen</b>	
<b>A 052</b>		<b>1900 - 1932</b>
	<b>Kirchensteuerheberollen</b>	

#### **02.01.02.06 Kirche/Kirchenvorstand**

<b>A 053</b>		<b>1807, 1833, 1858</b>
	<b>Bestallung der Kirchenrendanten</b>	
<b>A 056</b>		<b>1857 - 1919</b>
	<b>Sitzungsprotokolle</b>	
<b>A 054</b>		<b>1864, 1871</b>
	<b>Ernennung von Mitgliedern</b>	
<b>A 057</b>		<b>1875 - 1888</b>
	<b>Verwaltungsakten</b>	
<b>A 055</b>		<b>1875 - 1920</b>
	<b>Wahlakten</b>	

## 02.01.03 Pastorat

- A 063** **1470, 1538**  
**Verzeichnis der Messkornpflichtigen (1470), Verzeichnis der  
Pastoratsländereien (1538)**
- A 061** **1610 - 1916**  
**Executorialakten der Pfarrer**  
enthält:  
- Hermann Moselage (um 1610)  
- Bernhard Meiners (1723)  
- Joh. Gerhard Raestrup (1768)  
- Joseph Gielen (1802)  
- Franz Ense (1883)  
- Friedrich Boelmann (1898)  
- August Wiesweg (1916)  
enthält auch:  
- Zeller Heuckmann im Kirchspiel Hoetmar übernimmt übernimmt eine Schuld von 23 Talern  
und 3 Schillingen an die Kirche in Hoetmar, die vor dem aus einer Messstiftung Wedelhoff bei  
Pickenbrink in Hoetmar belegt, von den Erben des Pfarrers Meiners jedoch erhoben worden  
war. Zeugen: Joan Jütterer und Bernard Hyvikes. Notariatsinstrument des Joes Friedericus  
Helmken
- A 064** **1665 - 1809**  
**Betrifft Prästationen an den Pfarrer**
- A 058** **18. - 19. Jh.**  
**Bauakten und Unterhalt der Pastorat**
- A 059** **1767 - 1821**  
**Annotationsbuch der Pfarrer**  
enthält u.a.:  
- Ausgaben für die Kirche (1768 - 1807)  
- Kirchenreparatur (1773)  
- Einkünfte und Ausgaben der Kapelle (1768 - 1812)  
- Armenrechnung (1774 - 1783)  
- Ausgaben zum Bau der Pastorat (1775)  
- Opfergeld (1774 - 1817)
- A 066** **1780 - 1783**  
**Streitakte betreffend Dienste an die Pastorat**  
enthält:  
- Pfarrer Gielen / Sch. Bövingloh und Sch. Hoetmar
- A 065** **1837 - 1844**  
**Betrifft Canones der Pastorat an das Kloster Niesing und die Vikarie S.  
Raphaelis in Mauritz**
- A 060** **1837 - 1875, 1886 - 1913**  
**Korrespondenztagebücher**
- A 062** **1916**  
**Executorium Pfarrer Joh. Christian Spielmeier**

### 02.01.03.01 Pastorat/Einkünfteverzeichnisse

- A 072** **1603 - 1655, 17. Jh.**  
**Betrifft das Moselagesche später Schrödersche Haus auf Pastoratsgrund  
(1603 - 1655), Betrifft Canones aus dem Pottschen Hause auf  
Pastoratsgrund (17. Jh.)**  
enthält:

- Kopie von U 3 durch den Notar Joan Theod. Pagenstecher (1702)
- Vergleich zwischen dem Hoetmarer Pfarrer Hermann Lipping und Wilhelm Moselage wegen Canones aus dem Moselageschen Hause an die Pastorat. Zeugen Friedrich Schildthauß, Domvikar in Münster, und Heinrich Osthauß genannt Lackman (1641)
- Wilhelm Moselage, Verwalter der Wendtschen Güter, und seine Ehefrau Margaretha verkaufe ihr in Hoetmar gelegenes Haus an die Eheleute Johan Schröder und Ursula Hotmans. Zeugen: Johan Bovinglo, Jorgen Kemner und Johan Luttenbeck der Junge

<b>A 070</b>	<b>Einkünfteverzeichnisse</b>	<b>17. Jh., 1771, 1812, 1816</b>
<b>A 074</b>	<b>Verzeichnisse des Grundbesitzes (1805, 1834, 1838, 1842, 1843), Akten zur Grundstücksverwaltung (17. - 19. Jh.)</b>	<b>1805 - 1843, 17. - 19. Jh.</b>
<b>A 073</b>	<b>Betrifft Markenrechte des Pastors, Vikars und Küsters</b>	<b>1656 - 1855</b>
<b>A 067</b>	<b>Einkünfteverzeichnisse</b>	<b>1712, 1716 - 1723, 1723 - 1753</b>
<b>A 068</b>	<b>Einkünfteverzeichnisse</b>	<b>1722 - 1765 (1773)</b>
<b>A 069</b>	<b>Einkünfteverzeichnisse</b>	<b>1723 - 1818</b>
<b>A 075</b>	<b>Akten zur Kapitalienverwaltung</b> enthält: - Obligation der Eheleute Zeller Dietrich Heuckman zu Hoetmar, Bauerschaft Lentrup, für den dortigen Pastor Johann Gerhard Raestrup über 20 Taler. Zeugen: Johan Dreyer senior und Philipp Langens. Notarielles Instrument des Joannes Friedrich Helmken	<b>19. Jh.</b>
<b>A 076</b>	<b>Etats der Pastorat (1877 - 1887, 1897 - 1900, 1912, 1916, 1922)</b> enthält: - Kapitalnachweise vom Pastorats- und Stiftungsfond (1837 - 1884, 1917 - 1922)	<b>1837 - 1922</b>
<b>A 071</b>	<b>Einkünfteverzeichnisse</b>	<b>1878 - 1897</b>

## 02.01.04 Vikarie

- A 077** **1704**  
**Stiftungsurkunde der Vikarie BMV et Omnium Sanctorum durch Ignatius Leopold de Cymont, Kanoniker in Freckenhorst**  
Bemerkung: Kopie
- A 081** **1771 - 1900, 19. Jh.**  
**Einkünfte (1771 - 1807), Etats (1878 - 1880), Jahresrechnungen (1899 - 1900), Inventar (1877), Generalia zur Vermögensverwaltung (19. Jh.)**
- A 078** **um 1806 - 1922**  
**Verzeichnisse der Messverpflichtungen (um 1806, 1857, 1871), Verzeichnisse der Kapitalien (1806 - 1898, 1857 - 1922), Verzeichnisse des Grundbesitzes (1857)**
- A 079** **1833, 1871**  
**Personalakten**
- A 080** **1872**  
**Executorium des Vikars Ignatius Schwering**
- A 082** **1908 - 1909**  
**Bauakten**  
darin:  
- Pläne

## **02.01.05 Küsterei**

<b>A 088</b>		<b>1699 - 1898</b>
	<b>Akten zur Kapitalienverwaltung</b>	
<b>A 089</b>		<b>1712 - 1880</b>
	<b>Lagerbuch (1861), Inventar (1712, 1877), Verzeichnis der Substanzgelder (1857), Etats (1878 - 1880)</b>	
<b>A 084</b>		<b>1778 - 1874</b>
	<b>Betrifft Besoldung der Küster und Organisten</b>	
<b>A 085</b>		<b>1787 - 1901</b>
	<b>Betrifft den Küstereigadem</b>	
<b>A 087</b>		<b>1803 - 1908</b>
	<b>Akten zur Grundstücksverwaltung</b>	
<b>A 083</b>		<b>um 1810 - 1931</b>
	<b>Personalakten (1837 - 1931), Verzeichnis der subalternen Kirchenbediensteten und ihrer Einkünfte (um 1810)</b>	
<b>A 086</b>		<b>1882, 1907 - 1909</b>
	<b>Bauakten</b>	

## **02.01.06 Friedhof**

**A 090**

**1819 - 1884**

**Erlasse betreffend Beerdigungen (1819, 1839), Anlage des neuen Friedhofs  
(1884)**

darin:

- Plan

### **02.01.07 Vereine und Bruderschaften**

- A 092 1768 - 1769, 19. Jh.  
Einkünfteverzeichnis der Todesangstbruderschaft (1768 - 1769),  
Verwaltungsakten (19. Jh.)
- A 091 1768 - 1838, 1852 - 1914  
Mitgliederverzeichnis der Todesangstbruderschaft
- A 093 1816, 19. Jh.  
Satzungen der Junggesellensodalität (1816), Mitgliederverzeichnis (19.  
Jh.)
- A 094 1850 - 1899  
Statuten der Jungfrauenkongregation (1850), Mitgliederverzeichnis (1850  
- 1899)
- A 095 1890  
Mitgliederverzeichnis des Afrikaver eins

### **02.01.08 Schulen**

- A 099 1621, 1623 - 1625, 1629 - 1633, 1646, 1712, 1806  
Einkünfte der Schule
- A 100 1692 - 1912  
Verwaltungsakten
- A 098 1821  
Errichtung der Mädchenschule
- A 096 1822 - 1914  
Personalakten
- A 097 1841 - 1901  
Unterrichtsplanung
- A 101 1848 - 1914  
Weltliche Verordnungen

### **02.01.09 Kapelle in Buddenbaum**

- A 103 1746 - 1868, 17. - 18. Jh.  
Reparaturakten (17. und 18. Jh.), Kapellenrechnungen (1746, 1768 - 1773,  
1800 - 1807, 1842 - 1868)
- A 102 1651 - 1851  
Quittung über 2 Indulgentien für die Pfarrkirche und Kapelle (1755),  
Betrifft wunderbare Heilung (1651), Genehmigung der Prozession zu  
Mariä Heimsuchung (1851)

### **02.01.10 Armenwesen**

- A 104 1636 - 1910  
Verwaltungsakten des Armenfonds

## **02.01.11 Dekanat**

- A 105** **1825, 18. - 19. Jh.**  
**Archidiakonalverordnungen (18. und 19. Jh.), Dienstinstruktion für den  
Dechanten (1825)**
- A 106** **1858, 1885 - 1895**  
**Pastoralkonferenzen im Bezirk Everswinkel-Freckenhorst-Hoetmar**  
enthält u.a.:  
- Wahl des Hoetmarer Pfarrers Franz Wilhelm Ense zum Präses (1858)  
- Protokolle und Vorträge



## 02.01.12 Varia

- A 109** **ohne Datum**  
**Münsterische Chronik, gesammelt aus den Papieren des münsteraner Generals von Corfey durch C. GÜding, Hauptmann**  
Bemerkung: Handschrift ohne Einband
- A 107** **1674, 1737**  
**Schreiben des Dominikanerkonventes in Münster wegen der Erbschaft von 100 Talern beim Kirchspiel Hoetmar durch Margaretha Sterneberg (1674), Freibrief der münsteraner Hofkammer für Maria Frohnen (1737)**  
enthält:  
- Herman Steinbroick in der Mittelbauerschaft Kirchspiel Hoetmar verkauft dem Bäcker Johan Schroeder und seiner Ehefrau Ursula in Hoetmar einen Acker im Schlenderfelde zwischen dem Kueken und Brandkamps sowie Steilings Ländereien gelegen
- A 108** **1712 - 1817**  
**Testamente: Cornelia Wessels aus Herzebrock (1817) und Margaretha Stump (1712), Streitakte Steiling/Schranß (1714), Betrifft Errichtung eines öffentlichen Kornspeichers (1806)**  
enthält:  
- Johan Christoph Bernhard Bisping, Lic. iur utr., Richter in Sendenhorst, bekundet den Verkauf eines Hauses im Dorfe Hoetmar zwischen Herman Schröders und Friedrich Wiesen Häusern gelegen durch die Eheleute Dietrich Lepper und Margaretha Brinckmann
- A 110** **1839**  
**Chronik von Vikar Schwering**  
Bemerkung: Kopie, Provenienz: (GV-A 24) Akte aus GV-Bestand 1981 ausgesondert
- A 114** **1992**  
**Allgemeiner Schriftverkehr**  
enthält u.a.:  
- Ernennung des Kreisdechanten Walter Suwelack zum Pfarrverwalter in Hoetmar (13.04.1992)  
- Enthebung des Pfarrers Karl Lenfers von allen priesterlichen Ämtern und Aufgaben (13.04.1992)  
- Beauftragung des Kaplans Stefan Dördelmann (05.05.1992)  
  
darin:  
- Faltblatt zur Geschichte und Ausstattung der Pfarrkirche  
- Einladung zum 90jährigen Bestehen der Katholischen Frauengemeinschaft Hoetmar (1992)  
Bemerkung: Der Pfarrer von Warendorf St. Laurentius Walter Suwelack war von April 1992 bis Januar 1993 Pfarrverwalter in Hoetmar St. Lambertus.

A 111

1992

**Amtsenthbung des Pfarrers Karl Lenfers**

enthält u.a.:

- Protokolle der Pfarrgemeinderatssitzung (29.04.1992)
- Programm der Lebens- und Glaubensschule Hoetmar e.V.

enthält auch:

- Predigt des Pastoralassistenten in Sassenberg St. Johannes Ev. Michael Diercks (09./10.05.1992)

darin:

- Kopien von Zeitungsartikeln und Leserbriefen
- Informationsblatt der Vereinigung katholischer Priester und ihrer Frauen e.V.
- Vortrag des Priesters Dr. Wilfried Hagemann: Leben mit Gott - Leben für Gott. Ehe und Ehelosigkeit als Zeichen heute. (21.05.1992)
- Anstoß - Zeitung der Katholischen Landjugendbewegung Diözese Münster (Mai-Juli 1992)
- Gedenkblatt zur Zuordnung des Hubert Huppertz zur Alt-Katholischen Kirchengemeinde Sankt Johannes in Münster zu geistlichen Amtshandlungen (01.10.1992)

Bemerkung: Der Pfarrer von Warendorf St. Laurentius Walter Suwelack war von April 1992 bis Januar 1993 Pfarrverwalter in Hoetmar St. Lambertus.

A 115

1992

**Einladungen und Protokolle zu Sitzungen des Kirchenvorstandes sowie Listen der Mitglieder des Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates**

Bemerkung: Der Pfarrer von Warendorf St. Laurentius Walter Suwelack war von April 1992 bis Januar 1993 Pfarrverwalter in Hoetmar St. Lambertus.

A 112

1992

**Zeitungsartikel und Leserbriefe zur Amtsenthebung des Pfarrers Karl Lenfers**

Bemerkung: Der Pfarrer von Warendorf St. Laurentius Walter Suwelack war von April 1992 bis Januar 1993 Pfarrverwalter in Hoetmar St. Lambertus.

A 113

1992 - 1993

**Zeitungsartikel zur Vorstellung des Priesters Alfred Kordt als Pfarrer in Hoetmar (1992) und zu einem Gespräch zwischen Gemeindemitgliedern und Weihbischof Ostermann (Juni 1993)**

Bemerkung: Der Pfarrer von Warendorf St. Laurentius Walter Suwelack war von April 1992 bis Januar 1993 Pfarrverwalter in Hoetmar St. Lambertus.

## **Historische Eintragungen in den Kirchenbüchern**

KB 1

pag. 3

Pfarrer 1591 – 1832

# Pfarrei J 338 / BAM J 338

**Standort:**  
 BAM: KB 1 - 14, 18; ZR 1 - 8  
 Pfarrei: KB 15 - 17

Kirchenbücher der Pfarrei Hoetmar, St. Lambertus

KB Nr.	Taufen	Heiraten	Tote	Erstbeichten	Erstkom.	Firmungen
D x 1	1610 1613 – 1633					
D x 2	1639 – 1671					
D x 3	1672 – 1728					1681
D x 4		1671 – 1767				
D x 5			1670 – 1767			
D x 6	1728 – 1803					
D x 7		1768 – 1803	1767 – 1774 1780 – 1803			
D x 8	1803 – 1827	1803 – 1827	1803 – 1827			
D x 9	1828 – 1853					
D x 10		1828 – 1856				
D x 11			1828 – 1856			
D x 12	1853 – 1893					
D x 13		1857 – 1938				
D x 14			1857 – 1893			
15	1894 –					
16			1894 –			
17						1936 –
D x 18						1839 – 1885



## Hinweis auf Exemplare des Katholischen Kirchenblattes

Katholisches Kirchenblatt für die Dekanate Warendorf und Freckenhorst [St. Laurentius Warendorf, St. Marien Warendorf, Franziskanerkloster Warendorf, Beelen, Einen, Everswinkel, Freckenhorst, Füchtorf, Greffen, Harsewinkel, Hoetmar, Lette, Milte, Ostenfelde, Sassenberg, Kloster Vinnenberg, Westkirchen]:

Jahrgang	vorhanden	Signatur
1935	H. 1-2. 4-7.9-18.20-42.46-47.49-50.52	BAM/Z:0342-11